

**NEUE JAZZ CDS DIVERSER LABEL  
JAZZ MATINEE AM SONNTAG - RADIO DREYECKLAND, SONNTAG, DEN 14.07.2024**

Hier die ausführliche Playlist der Sendung nebst Texten !  
Mit freundlichen Grüßen

Michael van Gee

**Playlist Neue Jazz CDs diverser Label  
Jazz Matinee am Sonntag, den 14.07.2024**

<b>Benjamin Koppel – Story of Mankind / A Requiem</b>					
	CD 1	Civilization	7:16	Cowbell # 93	Tk 9
	CD 2	Therefore I am	5:41	“	Tk 3
<b>Koppel / Blade / Koppel – Time Again</b>					
		Mavis	5:58	Cowbell # 89	Tk 3
<b>Live at the Bird’s Eye Jazz Club – Volume 23 / Evening Shannon Barnett Quartet (02/23)</b>					
		Hypochrismutreefuzz	7:28	Labe 23	Tk 2
<b>Aki Takase Japanic – Forte</b>					
		Japanic Makrokosmos	6:45	BMC CD 331	Tk 6
<b>Moreno / Gonsior / Mascavo – Ouro Negro</b>					
		Sambesi’s Song	6:38	ATS CD-1017	Tk 6
<b>Hildegunn Oiseth Quartet – Garden On The Roof</b>					
		Forest Finns	3:41	CYH 00011	Tk 3
		For No Reason	3:34	“	Tk 7
<b>Aseo Friesacher – Kaiju Project</b>					
		Kokin Choshi	7:09	CR 73589	Tk 1
<b>Jonathan Salvi Arugula Sextet – Arugula</b>					
		Pile ou Face	4:10	DMCHR 71441	Tk 1
		Piquer des Hannetons	3:19	“	Tk 6
<b>Sameka &amp; Strings – Merlins Reise</b>					
		First Song	6:39	TZ 2635	Tk 1
<b>Bill Petry – Close Your Eyes</b>					
		All The Way	5:50	TZ 2651	Tk 1
<b>Hotel Bossa Nova – Três Maneiras</b>					
		A Procura	3:19	enja 9849	Tk 2
		Dancar	2:49	“	Tk 3
<b>Evita Polidoro – Nerovivo</b>					
		Extra – Ordinary	6:06	TUK 065	Tk 5
<b>Demian Dorelli – A Romance of many Dimensions</b>					
		A Vision	6:09	Ponderosa CD 171	Tk 5

.....  
.....

Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,  
herzlich willkommen zur Jazz Matinee am Sonntag im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 terrestrisch und weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse [www.rdl.de](http://www.rdl.de). Heute stelle ich Ihnen wieder eine ganze Reihe neuer Alben diverser Label vor. Nähere Informationen zu allen heute vorgestellten Alben finden Sie in der ausführlichen Ausschreibung der Sendung auf der Website von Radio Dreyeckland. Und sie sind - bis auf ein Album - auch im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen. Außerdem gibt es einen Konzerthinweis.  
Live aus dem Studio und am Mikrofon begrüßt Sie wieder ganz herzlich – Michael van Gee

**1.) Zu Beginn hörten Sie die Band des Altsaxofonisten Benjamin Koppel mit seiner Komposition „Civilization“ (7:16) aus dem Doppelalbum mit dem Titel „Story of Mankind / A Requiem“, das im Juni 2023 in Kopenhagen aufgenommen und vom Label Cowbell Music veröffentlicht wurde. Den Text zur Komposition hat Tomas ‘TT’ Krag verfasst und die Musiker waren Frederikke Vedel Gesang, Randy Brecker Trompete, Henrik Dam Thomsen Cello, Benjamin Koppel Altsaxofon, Sören Möller Klavier, Orgel und Fender-Rhodes, Johnny Aman Kontrabass und Ferenc Nemeth Schlagzeug und Perkussion.**

Der im Februar 1974 in Dänemark geborene Saxofonist, Komponist, Musikproduzent und Autor Benjamin Koppel ist einer der besten Jazzmusiker Europas, wenn auch leider hierzulande zu wenig bekannt. Ich habe Ihnen in den vergangenen Jahren immer wieder seine Alben, die auf dem Label Cowbell Music veröffentlicht werden, vorgestellt. „Story Of Mankind“ ist jetzt sein neuestes Werk, ein Requiem für all die vielen Toten und Schwerstverletzten und traumatisierten Menschen, die der russische Angriffskrieg in der Ukraine fordert. Und die wahrlich erschreckenden Bilder der Schützengräben in der Ukraine gleichen ja den Bildern der Schützengräben des Ersten Weltkriegs. **Wichtiges Beiwerk sind eine ganze Reihe von Gedichten des französischen Dichters Apollinaire sowie zweier großer dänischer Dichter von heute, nämlich Tomas „TT“ Krag und Morten Søndergaard.** Mit einer hochkarätigen Besetzung von Musikern interpretiert die Musik des Doppelalbums die Traurigkeit und den Terror des Krieges, allerdings nicht nur des Krieges in der Ukraine, sondern natürlich aller Kriege in der Welt.

**Hören Sie noch einen weiteren Ausschnitt, nämlich die Benjamin Koppel Komposition „Therefore I Am“ (5:41) erneut mit einem Text, den Tomas ‘TT’ Krag geschrieben hat.**

**2.) Ich bleibe noch beim Altsaxofonisten Benjamin Koppel und komme zu seinem gleichzeitig neu veröffentlichten Trio-Album mit dem Schlagzeuger Brian Blade und dem Hammond B3-Organisten Anders Koppel. Das Album trägt den Titel „Time Again“, wurde im August 2019 in Kopenhagen aufgenommen und ebenfalls vom Label Cowbell Music veröffentlicht.**

**Anders Koppel, Jahrgang 1947, ist der Vater von Benjamin Koppel und ein ausgezeichnete Komponist. Er tritt nach vielen Jahren auf diesem Album wieder als Hammond B3-Organist in Erscheinung.** Benjamin Koppel und der Schlagzeuger Brian Blade wurden durch ihre musikalische Zusammenarbeit im Jahr 2011 zu engen Freunden, nicht nur auf der Bühne, sondern auch neben ihr. Seitdem haben sie zusammen mit dem Kontra-Bassisten Scott Colley drei Alben veröffentlicht, die allesamt Meisterwerke in der Welt der klavierlosen Trios von Saxofon, Bass und Schlagzeug sind. Die Band absolvierte in den letzten Jahren weltweite Tourneen. Das neue Album „Time Again“ reiht sich jetzt ein als eines der kreativen Orgeltrios, die in den letzten Jahren wieder in Mode gekommen sind, und demonstriert in den insgesamt 8 Tracks des Albums höchst anspruchsvolle Musik.

**Hören Sie als Ausschnitt die Benjamin Koppel Komposition „Mavis“ (5:58).**

**3.) Nun komme ich zum neuen Album in der Reihe Live at the Bird's Eye Jazz Club, nämlich der Volume 23 mit dem Titel „Evening“, das insgesamt 9 Tracks enthält, die zwischen Juni 2022 und Juni 2023 im Bird's Eye bei Konzerten mitgeschnitten wurden. Allerdings kann das Album nur im Club selbst erworben oder aber über die Website [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch) bestellt werden.**

Regelmäßig veröffentlicht seit 2001 der bekannte Basler Jazzclub Bird's Eye Alben mit Musik, die in diesem Club mitgeschnitten wurde. Zahlreiche dieser Alben habe ich Ihnen auch in den letzten Jahren vorgestellt. Auch die neue Ausgabe mit dem Titel „Evening“ präsentiert wieder insgesamt 9 Tracks unterschiedlicher Bands, die in den Jahren 2022 und 2023 dort konzertiert haben. Darunter finden sich der Schlagzeuger Florian Arbenz, das Duo des Pianisten Jean-Christophe Cholet und des Trompeters Matthieu Michel, das Fabian Willmann Trio, das Daniel Schenker Quintet, die Heidi Bayer Group Korsh und andere mehr, die allesamt mit großartiger Musik aufwarten.

**Hören Sie als Ausschnitt das Quartett der Posaunistin Shannon Barnett mit der Misha Mengelberg Komposition „Hypochrismutreefuzz“ (7:28) mit Stefan Karl Schmid Tenorsaxofon, David Helm Kontrabass und Fabian Arends Schlagzeug.**

**4.) Vor mir liegt jetzt das zweite Album der Pianistin Aki Takase mit ihrer Band Japanic. Das Album trägt den Titel „Forte“, wurde Anfang Juli 2023 in Berlin aufgenommen und vom Label BMC Records veröffentlicht.**

Die im Januar 1948 in der Präfektur Osaka geborene Aki Takase ist eine der renommiertesten Pianistinnen und Komponistinnen der zeitgenössischen Jazzszene, die schon seit 1987 in Berlin lebt und arbeitet. Sie veröffentlicht jetzt mit „Forte“ ihr zweites Album mit ihrer Hauptband Japanic, mit dem sie sich erneut als eine der führenden Persönlichkeiten des europäischen Jazz beweist. **Dazu tragen ihre hervorragenden Bandmitglieder bei, nämlich Daniel Erdmann Tenor- und Sopransaxofon, Dag Magnus Narvesen Schlagzeug und Perkussion, Carlos Bica Kontrabass und Vincent von Schlippenbach Turntables. Dazu stoßen noch als Gäste bei einigen Tracks der Posaunist Nils Wogram und der Pianist Alexander von Schlippenbach.** Für Aki Takase steckt im Albumtitel »forte« so etwas wie eine Botschaft. Zitat: »Die harte Realität zu überwinden und in dieser Zeit musikalisch in die Zukunft zu blicken, so verleihen wir mit unserer Musik einem unnachgiebigen Willen Ausdruck«.

**Hören Sie als Ausschnitt die Daniel Erdmann Komposition „Japanic Makrokosmos“ (6:45).**

**5.) Weiter geht es mit dem Trio Yta Moreno Gitarre und Gesang, Christian Gonsior Tenorsaxofon und Flöte und Fred Mascavo Perkussion. Ihr vom Label ATS Records veröffentlichtes Album trägt den Titel „Ouro Negro“ und wurde 2023 in Wien / Österreich aufgenommen.**

Das Album „Ouro Negro“ verzaubert durch den melancholischen und sehr speziellen Zusammenklang von Tenorsaxofon, Gitarre und Stimme, unterstützt durch Perkussion. So entsteht ein sehr transparenter Klang und erzeugt durch die bewusst reduzierte, ungewöhnliche Instrumentierung einen leichten, luftigen und lockeren Sound. „Ouro Negro“ bedeutet übrigens „Schwarzes Gold“ und bezieht sich auf den unendlich reichen Schatz der afro-brasilianischen Musik. Yta Moreno aus Rio de Janeiro und der Wiener Saxofonist Christian Gonsior musizieren bereits seit Mitte der 1990er Jahre miteinander und teilen die Begeisterung für dieselbe Musik. Sie tauchen ein in die Faszination der Rhythmen und Klänge, kreieren daraus Neues und nehmen den Zuhörer mit auf eine exotische und magische Reise. Das Album präsentiert 9 ausschließlich eigene Kompositionen, die durch die musikalische Buntheit Brasiliens und den nordamerikanischen Jazz inspiriert sind.

**Hören Sie als Ausschnitt die Christian Gonsior Komposition „Sambesi's Song“ (6:38) mit Yta Moreno Gitarre, Christian Gonsior Tenorsaxofon und Fred Mascavo Perkussion.**

**6.) Weiter geht es mit dem neuen Album des Hildegunn Oiseth Quartetts mit dem Titel „Garden on the Roof“, das in Oslo im Juli 2023 aufgenommen und vom Label Clap Your Hands veröffentlicht wurde.**

Um die 1966 im norwegischen Kongsvinger geborene Jazztrompeterin Hildegunn Øiseth wirklich zu verstehen, muss man wissen, dass sie ihre musikalische Forschung am liebsten selbst betreibt. Nach ihrem Musikstudium spielte sie in den 1990er Jahren Trompete in der Bohuslän Big Band in Schweden, bevor sie für zwei Jahre nach Südafrika ging. Dort tauchte sie nicht nur in die Jazz- und traditionelle Musikszene rund um Kapstadt ein, sondern begann auch, die Musik der samischen Ureinwohner im Norden Skandinaviens zu erforschen. Dabei entdeckte sie die Ähnlichkeit der Musik der Samen mit der traditionellen Musik Südafrikas. Auf mehreren Reisen durch Pakistan suchte Øiseth zudem nach Ähnlichkeiten zwischen den dortigen Ragas und den für die norwegische Folklore typischen Tonleitern. Dabei entdeckte sie die Verbindung zwischen dem südasiatischen Land und ihrer nordeuropäischen Heimat, nämlich das Ziegenhorn (= Goat Horn), das in Pakistan bei Sufi-Zeremonien gespielt wird, aber auch ein traditionelles norwegisches Instrument ist, das von Hirten als Signalhorn verwendet wird.

**Hören Sie als Ausschnitt zunächst die Hildegunn Oiseth Komposition „Forests Finn“ (3:41), wo sie Trompete spielt, und danach den Titel „For No Reason“ (3:34), eine komplett freie Improvisation, wo sie auf dem Goat Horn zu hören ist. Mit dabei sind noch Espen Berg Klavier, Magne Thormodsaeter Kontrabass und Per Oddvar Johansen Schlagzeug.**

**7.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,**

Sie hören die Jazz Matinee am Sonntag im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 terrestrisch und weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse [www.rdl.de](http://www.rdl.de). Heute stelle ich Ihnen wieder eine ganze Reihe neuer Alben diverser Label vor. Nähere Informationen zu allen heute vorgestellten Alben finden Sie in der ausführlichen Ausschreibung der Sendung auf der Website von Radio Dreyeckland. Und sie sind auch – bis auf ein Album - im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen.

**Nun komme ich zum Konzerthinweis:**

**Morgen, Montag, den 15.07.2024, tritt um 20 Uhr beim Jazzkongress im Schützen in Freiburg das Desert Jazz Orchestra auf mit ihrem neuen Programm "Echoes from Home". Das Desert Jazz Orchestra hat dabei spannenden Big Band Jazz aus dem Südwesten im Gepäck. Unter der Leitung von Tom Timmler bringen die 17 Musiker ausgewählte Charts von Komponisten und Arrangeuren aus der Region mit. Von klassischem Swing und Second Line New Orleans Beat, über pulsierenden Latin, Funk und Blues bis hin zu vielschichtigen zeitgenössischen Klängen mit selbst einer Prise Rap reicht die breite stilistische Palette. Das kann also auf jeden Fall ein sehr spannender musikalischer Abend werden.**

**Und damit wieder zu den neuen Alben und da zum Debüt-Album des Pianisten Aseo Friesacher mit dem Titel „Kaiju Project“, das Anfang Juli 2023 in Osnabrück aufgenommen und vom Label Challenge Records veröffentlicht wurde.**

Das Kaiju Project ist eine japanisch inspirierte Jazzband, die vom halb-japanisch-österreichischen Pianisten Aseo Friesacher gegründet wurde. Ihre ursprüngliche Idee war es, alte japanische Volkslieder in einen neuen, modernen Kontext zu stellen; aber neben ihren Kompositionen hat die Gruppe dabei auch ihren eigenen musikalischen Stil gefunden, eine perfekte Mischung aus traditioneller japanischer Musik und meditativem, kreativem Jazz. Aseos Kompositionsstil ist eindeutig im Jazz verwurzelt, aber durch die Verwendung traditioneller japanischer Melodieelemente und Klänge wird die Musik sehr erzählerisch und erhält einen wunderschönen, ja hin und wieder auch mystischen Charakter. **Zu ihrem Repertoire gehören zudem einige berühmte Soundtracks der Ghibli-Filme und Lieder der japanischen Sängerin Hibari Misora, die Aseo für die Band arrangiert hat. Die Band hat mittlerweile einige Besetzungswechsel durchgemacht, aber schließlich hat sich ein Dreamteam mit zwei japanischen Musikern gefunden, die der Band einen authentischen Sound verleihen. Das sind Waka Otsu als Sängerin und Fuefuki Kana auf japanischen Flöten und der Silberflöte. Der Schlagzeuger und Perkussionist Joost Lijbaart und der virtuose Bassist Johannes Fend komplettieren die Gruppe.**

**Hören Sie als Ausschnitt die Aseo Friesacher Komposition „Kokin Choshi“ (7:09).**

**8.) Weiter geht es mit dem Album des Arugula-Sextetts des Vibrafonisten Jonathan Salvi mit dem Titel „Arugula“, das im Juli 2022 aufgenommen und vom Label DoubleMoon Records in der Reihe JazzThing Next Generation als Volume 103 veröffentlicht wurde.**

Der 1993 geborene Vibrafonist Jonathan Salvi stammt aus dem schweizerischen Neuchatel und ist eine Entdeckung wert, da er exzellente Technik mit improvisatorischer Brillanz verbindet. Salvi erklärt dazu: „Wenn ich Vibraphon spiele, dann tanze ich!“ Und weiter zu seinen musikalischen Einflüssen: „Natürlich ist Gary Burton technisch überragend, aber die ganz große Inspiration ist für mich Bobby Hutcherson“. Der Sound und die Spielweise von Jonathan Salvi sind ausgesprochen perkussiv, was auch mit seinen anderen musikalischen Vorlieben zu tun hat. Denn stark beeinflusst und geprägt haben ihn auch afrikanische Musikstile ebenso wie verschiedene Spielarten der Latin Percussion, vor allem die aus Kuba. Die Musiker, die Jonathan Salvi für das Album zusammengebracht hat, leben in verschiedenen Städten in der Schweiz, nämlich Bern, Lausanne und Biel. **Dies sind der Trompeter Paul Butscher, der Gitarrist Emilio Vidal, der Kontrabassist Jeremie Kuttli und der Schlagzeuger Josua Beureux. Vor allem aber eng verbunden ist Salvi mit dem Pianisten Robinson de Montmollin, mit dem er in Luzern studierte.** Insgesamt 7 sehr abwechslungsreiche Tracks sind auf dem Album enthalten, die sämtlich von Jonathan Salvi komponiert wurden.

**Hören Sie als Ausschnitte die beiden Jonathan Salvi Kompositionen „Pile ou Face“ (4:10) und „Piquer des Hannetons“ (3:19).**

**9.) Nun folgt das vom Label Timezone Records veröffentlichte Album der Band Sameka mit dem Titel „Merlins Reise“, das Anfang Januar 2023 in Sandhausen aufgenommen wurde.**

Das Quintett Sameka nimmt zwar stark Bezug auf den Fusion-Sound der 1970er Jahre, klingt aber dennoch gleichzeitig ganz wie von heute. Die Musik des Albums ist allerdings auch von Weltmusik beeinflusst und präsentiert eine Vielzahl an orientalischen Rhythmen. **Dazu kommen wegen der Verwendung des Aerophons des Saxofonisten Daniel Buch auch sehr sphärische Klänge. Der E-Bassist Simon Zauels gründete die Band Sameka vor fünf Jahren, 2021 erhielt diese dann ein Stipendium, mit dessen Hilfe und mit dem Gast-Oudspieler Hesham Hamra sie ihr erstes Album mit ausschließlich eigenen Kompositionen für das Label Mons Records aufnahm.** Mit dem Beginn des Jahres 2024 ist Sameka eine neue Partnerschaft mit Timezone Records eingegangen und ist froh, unter diesem Label das zweite Album zu veröffentlichen. Bei einem bzw. zwei Tracks ist sogar ein Streichquartett als Gast integriert und wird Hesham Hamra auf der Oud gefeatured.

**Hören Sie als Ausschnitt die Daniel Buch Komposition „First Song“ (6:39), bei der Daniel Buch auf dem Aerophon spielt und Antoine Spranger das Fender-Rhodes spielt. Dazu kommen noch Simon Zauels elektrischer Bass, Patrick Baumann elektrische Gitarre und Tobias Frohnhöfer Schlagzeug. Das Streichquartett und die Oud sind hier allerdings nicht mit dabei.**

**10.) Nun komme ich zum Debüt-Album des Trompeters Bill Petry mit dem Titel „Close Your Eyes“, das in Berlin aufgenommen und ebenfalls vom Label Timezone Records veröffentlicht wurde.**

Die neuen Namen in der deutschen Jazzszene reißen nicht ab und so kann ich Ihnen heute den noch jungen, sehr begabten Trompeter Bill Petry aus Berlin vorstellen, der jetzt sein Debüt-Album mit seinem eingespielten Quartett mit Christian von der Glotz Klavier, Olaf Casimir Bass und Tobias Backhaus Schlagzeug vorlegt.

Mit »Close Your Eyes« ist ihm dabei ein reifes und zugleich ein sehr persönliches Album gelungen. Denn Bill Petry ist ein Musiker, der sich nicht mehr finden muss, sondern der seine Stimme bereits gefunden hat. Stilistisch lässt er sich in keine Jazz-Schublade stecken. So arbeitete er als Solist neben Jazzgrößen wie Billy Hart, Riccardo Del Fra und Till Brönner, immer wieder allerdings auch genreübergreifend mit international gefeierten Musiker:innen wie Lisa Batiashvili und Daniel Hope. Till Brönner, der das Debütalbum produziert hat, sagt über seinen Trompeterkollegen, er müsse lediglich zwei Töne hören, um zu wissen: Da spielt Bill Petry! Zwei seelenverwandte Musiker haben sich für dieses Projekt also damit zusammengetan: denn Petry, ebenso wie Brönner, spielt die Trompete auf eine Art und Weise, die der menschlichen Stimme möglichst nahekommen soll.

**Hören Sie als Ausschnitt die Jimmy van Heusen Komposition „All the Way“ (5:50).**

**11.) Weiter geht es mit dem neuen Album der Band Hotel Bossa Nova mit dem Titel „Trés Maneiras“, das 2023 aufgenommen und vom Label enja yellowbird veröffentlicht wurde.**

Die Band Hotel Bossa Nova, die seit ihrer Gründung im Jahr 2005 die Musikszene mit ihrem speziellen Sound bereichert, habe ich Ihnen in den letzten Jahren immer wieder mit ihren beim Label enja veröffentlichten Alben vorstellen können. Die Band aus Wiesbaden verschmilzt dabei zeitgenössische Bossa Nova und Jazz zu einem eigenständigen Stil, den sie als „European Bossa Nova“ bezeichnen. Mit diesem Stil haben sie sich einen festen Platz in der Musikwelt erobert und werden von Kritikern und Fans gleichermaßen geschätzt. **Die Band besteht aus der charismatischen Sängerin Liza da Costa, Tilmann Höhn auf der Gitarre, Alexander Sonntag Bass und Jens Biehl Schlagzeug.** Mit einer mittlerweile beeindruckenden Diskographie von acht Alben, die alle bei ENJA Records erschienen sind, präsentiert Hotel Bossa Nova eine musikalische Reise durch ihre Entwicklung und diese Alben zeugen von ihrer außergewöhnlichen Fähigkeit, den Bossa Nova mit jazzigen Elementen zu verschmelzen und dabei neue, aufregende Klangwelten zu erforschen. Auch das jetzt veröffentlichte neunte Album macht davon keine Ausnahme. Im Gegenteil, die Band selbst hält das neue Album „Trés Maneiras“ für ihr bisher gelungenstes Album. **Hören Sie als Ausschnitte die beiden Hotel Bossa Nova Kompositionen „A Procura“ (3:19) und „Dancar“ (2:49). Auf „A Procura“ ist als Gast noch Ulf Kleiner auf der Orgel mit dabei.**

**12.) Nun liegt vor mir das vom Label TUK Music veröffentlichte Debüt-Album der Schlagzeugin und Sängerin Evita Polidoro mit dem Titel „Nerovivo“, das im November 2022 im italienischen Arezzo aufgenommen wurde.**

Evita Polidoro ist eine vielseitige italienische Schlagzeugin und Sängerin, die in der europäischen Jazz-Rock und Pop-Szene aktiv ist. Ausgebildet in der Talentschmiede der Siena Jazz Universität, hat sie sich in den letzten Jahren als Schlagzeugin in den Gruppen von Dee Dee Bridgewater und Enrico Ravas Fearless Five einen Namen gemacht, aber auch in einigen hochkarätigen Projekten wie dem Michele Bonifati EMONG Quartett. „Nerovivo“ ist ihr erstes Projekt als Bandleaderin: eine emotionale Reise durch insgesamt 8 Tracks, die Themen wie Melancholie, Angst, Verlassenheit, Beziehungen und Erinnerungen behandeln. **Der Sound des Trios, das von Nicolò Faraglia Gitarre und Davide Strangio ebenfalls Gitarre komplettiert wird, ist eine Mischung aus Post-Rock-Einflüssen, Ambient-Elektronik und einem Hauch von experimentellem Jazz.**

**Hören Sie als Ausschnitt die Evita Polidoro Komposition „Extra-Ordinary“ (6:06). Als Gäste sind mit dabei Ruggero Fornari und Stefano Bechini auf diversen Synthesizern und Samplern.**

**13.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,**  
damit nähert sich die Jazz Matinee schon wieder ihrem Ende.

**Zum Schluss liegt noch vor mir das Album des Pianisten Demian Dorelli mit dem Titel „A Romance of many Dimensions“, das in Wiltshire / England aufgenommen und vom Label Ponderosa Music Records veröffentlicht wurde.**

Demian Dorelli sagt zu diesem Album u.a.: "Die Erfahrung von Musik ist manchmal wie die Erfahrung einer anderen Dimension, die dem Dasein einen neuen Raum gibt, aber den man vielleicht nicht mit Worten erklären kann. In diesem Projekt wollte ich eine andere Dimension schaffen, eine musikalische Reise, indem ich einige der Themen und Elemente, die mir in Edwin A. Abbotts Kurzgeschichte "Flatland" gefallen haben, als Ausgangspunkt nahm. Dabei ging es mir weniger um technische Details als vielmehr darum, durch die insgesamt 7 Teile die emotionale Reise zu erkunden, die der Untertitel des Buches heraufbeschwört, nämlich "Eine Romanze mit vielen Dimensionen". **Soweit Demian Dorelli zu seinem neuen Album, in dem er erstmals mit einem Trio musiziert, das aus Caroline Dale Cello und Elisa Giovangrandi Waldhorn besteht.**

**Hören Sie als Ausschnitt – solange die Zeit noch reicht - die Demian Dorelli Komposition „A Vision“ (6:09).**

Ich darf mich bereits an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr Interesse bedanken und hoffe natürlich, dass Ihnen die Jazz Matinee gefallen hat.

**Am kommenden Sonntag, den 21.07.2024, gibt es morgens um 9 Uhr die Jazz Matinee zu hören. Aber bereits heute Abend gibt es von 18 Uhr an die zweistündige Sendung Jazz Spezial zu hören, die wieder unter dem Motto „Old Wine New Bottles“ steht.**

Ich verabschiede mich bis dahin aus dem Studio und vom Mikrofon und wünsche Ihnen noch einen schönen Sonntag

Ihr Michael van Gee

-----  
-----